



# Grüne Innovation Fassadenbegrünung

Positive Wirkungen  
Grundlagenwissen  
Praxisbeispiele

# Welche Vorteile habe ich durch eine Fassadenbegrünung?



2

## **Verbesserung des Mikro- und Stadtklimas**

Beschattung, Wasserrückhalt, Verdunstung. Bindung und Filterung von Staub und Luftschadstoffen

## **Energieeinsparung**

Wärmedämmung und Hitzeschild. Werden immergrüne Pflanzen ausgewählt, hat die Fassadenbegrünung im Winter eine dämmende Funktion.

## **Beschattung und Kühlung**

Im Sommer schützt die Begrünung die Fassade vor intensiver Sonneneinstrahlung und hat dadurch einen angenehmen Kühleffekt.

## **Gebäudeerhaltung**

Schutz gegen UV-Strahlen, Hagel, starke Temperaturschwankungen, Schadstoffe und Schmutz.

## **Minderung für Eingriffe in Natur und Landschaft**

Erhaltung der Artenvielfalt durch Schaffung zusätzlicher Grünflächen und die Erweiterung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

## **Moderne Stadtplanung**

Verbesserung des Arbeits- und Wohnumfelds, großflächig einsetzbares Gestaltungselement der Städte- und Landschaftsplaner

## **Moderne Gebäudearchitektur**

Raumbildende und natürliche Gestaltungselemente.

## **Lärmschutz**

Minderung der Schallreflexion.

## **Ästhetik**

Die Begrünung wertet das Gebäude optisch auf und ermöglicht eine ästhetische Gestaltung einer sonst unscheinbaren Fassade.

## **Wertsteigerung**

Grünes Umfeld steigert den Wert der Immobilie und des Wohngebiets.

# Was ist der Unterschied zwischen einer boden- und einer wandgebundenen Fassadenbegrünung?

Fassadenbegrünungen lassen sich vereinfacht in zwei Hauptkategorien einteilen:

- Bodengebundene Begrünung
- Wandgebundene Begrünung

## Bodengebundene Begrünung

Die traditionellen bodengebundenen Begrünungen erfolgen an einer fertigen Außenwand je nach Klettermodus mit oder ohne Kletterhilfe. Sie sind im wesentlichen dadurch charakterisiert, dass die verwendeten Pflanzen „Kletterpflanzen“ sind und eine direkte Verbindung zum gewachsenen Boden haben. Die „Kletterpflanzen“ sind Selbstklimmer oder benötigen geeignete dauerhafte Kletterhilfen. Die Wasser- und Nährstoffversorgung findet in der Regel über natürliche Einträge statt. Eine regelmäßige fachgerechte Pflege ist notwendig, jedoch in geringerem Maße als bei wandgebundenen Begrünungssystemen.

## Wandgebundene Begrünung

Wandgebundene Begrünungssysteme bilden i.d.R. die Fassade der Außenwand und ersetzen hier andere Materialien wie Glas, Faserzement, Metalle etc. Sie benötigen keinen Bodenanschluss und eignen sich daher besonders für innerstädtische Bereiche. Sie zeichnen sich durch sofortige Wirksamkeit, große Gestaltungsspielräume („vertikale Gärten“) sowie ein großes Spektrum verwendbarer Pflanzen aus.

Die Versorgung mit Wasser und Nährstoffen erfolgt über eine automatische Anlage. Der Aufwand für Pflege und Wartung ist von der Art der Gestaltung und dem verwendeten System abhängig; insgesamt aber höher als bei bodengebundenen Begrünungen. Die Konstruktion muss auf die Begrünung abgestimmt sein.



# Was kostet die Herstellung einer Fassadenbegrünung?

Bodengebundene Fassadenbegrünungen (mit Kletterhilfe) kosten je nach Aufbau und Größe etwa 100 bis 300 Euro/m<sup>2</sup>.

Wandgebundene Begrünungen sind in Herstellung und Unterhaltung erheblich aufwendiger und von der Kostenseite mit den vorgehängten und hinterlüfteten Naturstein-Fassaden vergleichbar. Die Herstellungskosten beginnen etwa ab 400 Euro/m<sup>2</sup> und können bis über 1.000 Euro/m<sup>2</sup> gehen.

Die Kosten hängen grundsätzlich stark von der Flächengröße, den baulichen Gegebenheiten, der Bewässerungstechnik und dem gewünschten Begrünungsziel ab. Empfehlenswert ist, sich nach einer ersten Beratung ein Angebot bei den BuGG-Mitgliedsfirmen einzuholen.

# Konstruktive und vegetationstechnische Entscheidungsparameter

## Bodengebundene Begrünung

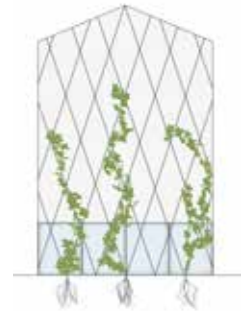
Flächenförmiger Direktbewuchs der Fassade



Selbstklimmer:  
Wurzelkletterer, Haftscheibenranker

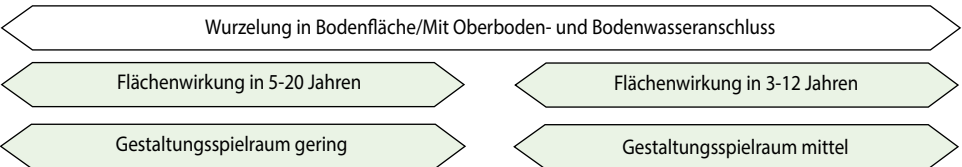
• Ohne Kletterhilfe

Leitbarer Bewuchs mit Gerüstkletterpflanzen (entspr. Kletterstrategie)



Ranker, Schlinger,  
Spreizklimmer, spalierbare Gehölze

• Kletterhilfe/Spalier erforderlich  
(Stäbe, Seile, Gitter, Netze)



### Bautechnische Anforderungen

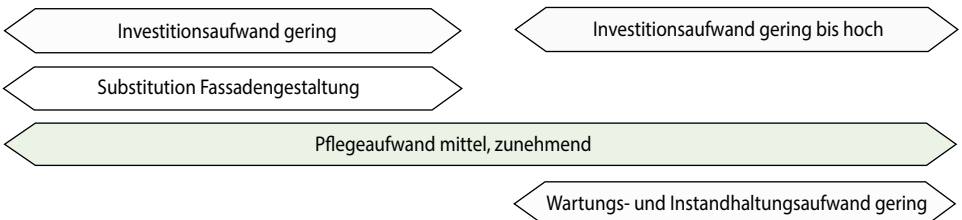


### Eignung für folgende Wandausbildungen

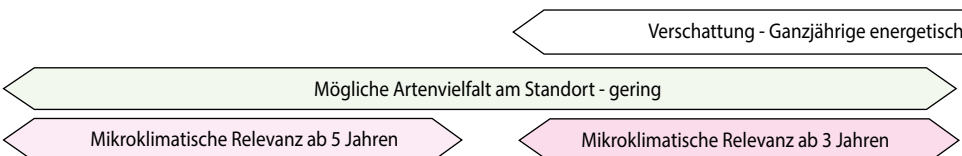
- Massive einschalige Konstruktionen (auf geschlossene Fugen und intakte Aussenhülle achten! Haftgrund auf pflanzenphysiologische Eignung prüfen!)

- Massive einschalige Konstruktionen
- Holzkonstruktionen vollflächig bekleidet oder ausgefacht, bedingt
- Metallkonstruktionen freistehend oder ausgefacht
- Vorsatzschalen, bedingt
- Vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF), bedingt
- Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS)
- Luftkollektor-Fassaden

### Wirtschaftliche Kriterien



### Ökologische Potenziale



# Wandgebundene Begrünung

## Pflanzgefäße an Tragkonstruktionen



Stauden (u.a. auch Gräser, Farne, bedingt Zwiebelpflanzen), Kleingehölze; Schlinger, Ranker, Spreizklimmer bedingt

- Substrat in Gefäßen (Einzel- oder Linearbehälter)

## Pflanzen in senkrechten Vegetationsflächen/vertikale Gärten

### Modulare Systeme



Stauden (u.a. auch Gräser, und Farne), Kleingehölze, Moose; Wurzelkletterer bedingt

- Substrat in Element-Einheiten aus Körben/Gabbionen, Matten, Kassetten
- Substrat tragende Rinnensysteme
- Direkt begrünte Ziegel/Steinplatten mit Begrünungsfördernder Oberflächenplastizität

### Flächige Konstruktionen



Stauden (u.a. auch Gräser, und Farne), Kleingehölze, Moose; Wurzelkletterer bedingt

- Textil-Systeme
- Textil-Substrat-Systeme
- Metallblech-System mit Wuchsöffnungen auf Textil bzw. Substrat-träger (mit/ohne Wandschutzfolie)
- Direktbegrünung auf Nährstoff-tragender Wandschale

Wurzelung in Substrat-Systemen/keine Anforderung an Bodenausbildung und Bodenwasseranschluss. Ohne Kontakt zum Baugrund

Flächenwirkung sofort

Flächenwirkung kurzfristig

Gestaltungsspielraum - gross

Wasser- und Nährstoffversorgungsanlage erforderlich

Bauaufsichtlich relevant, statischer Nachweis erforderlich; Tragende Bauteile: Korrosionsschutz oder rostfreies Material

Schutz der Fassade gegen Feuchte und Durchwurzelung erforderlich

- Massive einschalige Konstruktionen
- Holzkonstruktionen vollflächig bekleidet oder ausgefacht, bedingt
- Metallkonstruktionen freistehend oder ausgefacht, bedingt
- Vorsatzschalen, bedingt
- Vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF)

- Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS)

- Luftkollektor-Fassaden

- Massive einschalige Konstruktionen
- Holzkonstruktionen vollflächig bekleidet oder ausgefacht, bedingt
- Metallkonstruktionen freistehend oder ausgefacht, bedingt
- Vorsatzschalen, bedingt
- Vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF), stattdessen
- Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), bedingt

- Massive einschalige Konstruktionen
- Holzkonstruktionen vollflächig bekleidet oder ausgefacht, bedingt
- Metallkonstruktionen freistehend oder ausgefacht, bedingt
- Vorsatzschalen, bedingt
- Vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF), stattdessen
- Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS)

Investitionsaufwand mittel bis hoch

Investitionsaufwand hoch

Substitution Fassadengestaltung

Pflegeaufwand mittel-hoch

Wartungs- und Instandhaltungsaufwand mittel-hoch

Wartungs- und Instandhaltungsaufwand hoch

Relevanz bei laubabwerfenden Pflanzen

Mögliche Artenvielfalt am Standort - mittel

Mögliche Artenvielfalt am Standort - gross

Mikroklimatische Relevanz ab 1 Jahr



## An welchen Fassaden sind wandgebundene Begrünungssysteme bzw. Begrünungen an Kletterhilfen einzusetzen?

Bei vorgehängten und hinterlüftete Fassaden, wärmedämmten Vorsatzfassaden, holzbelegten Fassaden und Trapezblechwänden sind grundsätzlich nur Gerüstkletterpflanzen bzw. wandgebundene Begrünungssysteme zu empfehlen. Die Triebe von Selbstklimmern wachsen in Fugen und Spalten hinein und verursachen durch Dickenwachstum Schäden an der Fassade. Siehe auch Seite 4/5.

## An welchen Wänden können Selbstkletterer und Selbstklimmer (z. B. Efeu und Wilder Wein) verwendet werden?

Bei der Verwendung von Selbstkletterern bzw. Selbstklimmern ist die Eignung des Untergrunds zu prüfen. Selbstklimmer sollten nur auf intakten Untergründen ohne Risse, Spalten und offene Fugen eingesetzt werden. Fassaden mit Aussendämmung sind hierfür meist nicht geeignet. Siehe auch Seite 4/5.

# Beachtenswerte Punkte einer Fassadenbegrünung („Planungs-Checkliste“)

Planung, Ausführung und Pflege sollten stets durch erfahrene Fachleute erfolgen. Welchen Anspruch Bauherren, Planer und Ausführende bei ihren Überlegungen letztlich auch verfolgen, nachfolgende Punkte müssen für eine erfolgreiche und dauerhafte Fassadenbegrünung beachtet und ggf. erfüllt werden:

## Wandkonstruktion, Wandbeschaffenheit und Standort

- Geeignete Wand- bzw. Fassadenkonstruktion und Wärmedämmung hinsichtlich Zusatzlasten und Druckstabilität.
- Maximal mögliche Wandlast bei wandgebundenen Systemen.
- Maximal mögliche Zuglast bei Kletterhilfen bodengebundener Systeme.
- Art der Wand (Beton, Putz, Holz, Metall, ...).
- Ausrichtung (Himmelsrichtung) der Fassade, einschließlich Verschattung oder Lichtreflektion durch Nachbargebäude.

## Zusätzliche Windsoglast

- Vor allem bei hohen bzw. windexponierten Gebäuden. Ggf. entstehende Zusatzlasten beachten.

## Geeignetes Fassadenbegrünungssystem

- In Abhängigkeit von Nutzungs- und Vegetationsziel. Siehe Seite 4/5.

## Geeignete Pflanzenarten

- In Abhängigkeit des ausgewählten Begrünungssystems. Siehe Seite 4/5.

## Geeignete Kletterhilfen

- Bei bodengebundenen Systemen in Abhängigkeit der ausgewählten Pflanzen.

## Entwässerung

- Bei fassadengebundenen Systemen zielgerichtete Ableitung des Überschusswassers, ggf. Rückführung in den Bewässerungskreislauf.

## Wasseranschluss, Wasserversorgung

- Zur Startbewässerung von bodengebundener Fassadenbegrünung.
- Zur dauerhaften Bewässerung von wandgebundenen Systemen. Eventuell mit Zisterne. Ggf. mit Winterheizung.

## Zugang zur Fassade

- Zu Pflege- und Wartungszwecken, ggf. mittels Wartungsgängen, Hubsteiger oder Fassadenaufzügen.

## Absturzsicherung

- Ab 2 Meter Absturzhöhe.
- Verpflichtung des Bauherrn bzw. Planers.
- Berücksichtigung in der Bau- und Nutzungsphase.

## Abstimmung mit anderen Gewerken

- Zum Beispiel bei Kombination Photovoltaik/ Fassadenbegrünung.

## Welche Fachregeln sind beim Bau von Fassadenbegrünungen zu beachten?

FLL: Richtlinien für die Planung, Bau und Instandhaltung von Wand- und Fassadenbegrünungen. – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau, Bonn.  
DIN 1055-4 „Windlasten“, Anhang A (Windzonen) und Anhang B (Geländekategorien).



8

## Welche Pflanzen eignen sich für eine Fassadenbegrünung?

Für die bodengebundene Fassadenbegrünung eignen sich viele bekannte Pflanzenarten, wie beispielsweise Wilder Wein, Efeu, Kletterhortensie (ohne zusätzliche Kletterhilfen) und Geißblatt, Blauregen, Waldrebe, Kletterrose, Pfeifenwinde, Immergrüner Kletter-Spindelstrauch, Klettertrompete (mit unterstützenden Kletterhilfen).

Bei den wandgebundenen Begrünungssystemen können beispielsweise Geranien, Bergenien, Steinbrech, Waldsteinien, Hainsimse, Streifen- und Schildfarne, Zwergmispel, Spindelstrauch, Johanniskraut, Immergrün u.v.m. verwendet werden.

Die Pflanzenauswahl sollte mit dem Landschaftsarchitekten, Garten- und Landschaftsbaubetrieb, Pflanzenlieferanten und dem Systemanbieter objektbezogen abgestimmt werden.

Umfassende Pflanzenlisten, unterteilt in boden- und fassadengebunde Begrünungssysteme, sind zu finden unter [www.gebaeudegruen.info](http://www.gebaeudegruen.info).

Die am besten geeigneten Monate für die Pflanzung sind April bis Juni und September bis Anfang November.





## Wie lange hält eine Fassadenbegrünung und wie muss man sie pflegen?

Fassadenbegrünungen können ebenso lang bestehen wie das Gebäude. Voraussetzung ist allerdings der fachgerechte Einbau und eine regelmäßige und fachgerechte Instandhaltung.

**Die bei den bodengebundenen Begrünungen ein- bis zweimal jährlich durchzuführenden Instandhaltungsmaßnahmen sind ...**

- ◆ Rückschnitt, ggf. Einflechten in Kletterhilfen
- ◆ Vom Bewuchs freihalten: Fenster, Fensterläden, Dächer, Fallrohre, Blitzableiter, Markisen und Luftaustrittsöffnungen
- ◆ Entfernen von abgestorbenen Pflanzenteilen
- ◆ Ggf. Düngen

**Die bei den wandgebundenen Begrünungen zwei- bis dreimal jährlich durchzuführenden Instandhaltungsmaßnahmen sind ...**

- ◆ Rückschnitt
- ◆ Vom Bewuchs freihalten: Fenster, Fensterläden, Dächer, Fallrohre, Blitzableiter, Markisen und Luftaustrittsöffnungen
- ◆ Entfernen von abgestorbenen Pflanzenteilen
- ◆ Ersetzen von ausgefallenen Pflanzen
- ◆ Wartung der Wasser- und Nährstoffversorgungsanlage
- ◆ Vor dem Winter: Frostsicherung der Bewässerungsanlage
- ◆ Düngen (falls nicht automatisiert über die Wasserzufuhr)

Es wird unterschieden zwischen Fertigstellungspflege (gehört zur Bauabwicklung und führt zum abnahmefähigen Zustand mit gewünschtem Deckungsgrad) und darauf folgende Instandhaltung zur Entwicklung und Unterhaltung (abgedeckt durch Pflege- und Instandhaltungsverträge). Die Pflege ist unbedingt einzuplanen und detailliert auszuschreiben.

# Referenzen





Quellenhinweis aller Fotos: BuGG

# Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG). Wir über uns

Der Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) ist Fachverband und Interessensvertretung gleichermaßen für Unternehmen, Städte, Hochschulen, Organisationen und allen Interessierten rund um die Gebäudebegrünung.

Der BuGG ist einer der wenigen Verbände, die sich schwerpunktmäßig und übergreifend mit Gebäudebegrünung, also mit Dach-, Fassaden-, Innenraum- und sonstiger Bauwerksbegrünung beschäftigt. Der Bundesverband GebäudeGrün verfolgt stets das übergeordnete Ziel, die Bauwerksbegrünung einem möglichst breiten Publikum nahe zu bringen. Im BuGG bestehen durch die Interessensgemeinschaft Möglichkeiten, die Einzelfirmen nicht zur Verfügung stehen, um auf firmenneutralen Wegen positive Rahmenbedingungen für das Begrünen von Gebäuden und Bauwerken zu schaffen.

Der BuGG bezieht seine Aktivitäten auf die folgenden drei Bereiche:

- ◆ Informieren und fortbilden
- ◆ Fördern und forschen
- ◆ Vermitteln und vernetzen

## Impressum

### Benutzerhinweise

Die vorliegende Fachinformation des Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) ist als Zusammenfassung praxisorientiertes Grundlagenwissen gedacht, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellt kein neues Regelwerk dar, sondern bietet eine Handreichung zu bereits existierenden Richtlinien, Normen oder Gesetzen. Durch die Anwendung der Fachinformation entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln. Jeder handelt insoweit auf eigene Gefahr.

### Alle Fotos und Abbildungen

Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG)  
(sofern nicht anders angegeben)

### Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Ohne ausdrückliche Genehmigung der Herausgeber ist jede Verwertung, die über die engen Grenzen des Urheberrechtes hinausgeht, unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikrorverfilmungen sowie die Speicherung in elektronischen Systemen.

© 09/2020 BuGG

## Verbandssteckbrief

### Branchen

Städtebau, Stadtplanung, Stadtökologie, Architektur, Landschaftsarchitektur, Garten- und Landschaftsbau, Dachdecker

### Wirkungskreis

Gebäudebegrünung (Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung) und deren angrenzenden Bereiche (u. a. Dachabdichtung, Wärmedämmung, Entwässerung, Leckortung, Absturzsicherung), vorrangig in Deutschland.

### Tätigkeitsziele

- ◆ Öffentlichkeitsarbeit und Schaffung eines Positiv-Images für die Gebäudebegrünung
- ◆ Zentrale Informationsstelle zur Gebäudebegrünung: Fachinformationen, Veranstaltungen, News der Branche, Forschung, Kontakte
- ◆ Netzwerk und Erfahrungsaustausch

**Gründung:** 17.05.2018

**Mitglieder:** 371

**Sitz:** Berlin

**Geschäftsstelle:** Saarbrücken (Administration)



Albrechtstraße 13  
10117 Berlin  
Tel. +49 30 40054102  
Fax +49 681 9880572  
E-Mail: info@bugg.de  
www.gebaeudegruen.info